

Mit Behinderung im Sportunterricht: Alle können Tore schiessen

Das Selbstwertgefühl profitiert von Erfolgen wie Tore schiessen oder Ziele treffen. Diese Übung eröffnet verschiedene Möglichkeiten Tore zu erzielen.

Zwei Mannschaften spielen 7:7 auf je ein Tor (Bänkli, Matten, Handballtore). Zusätzlich werden auf den beiden Längsseiten jeweils zwei Zonen pro Mannschaft für Kinder mit einer Behinderung eingerichtet. Wird ein Spieler in diesen Zonen angespielt, kann er ungehindert auf die Zusatz Tore (stehendes Kastenteil, Keulen etc.) spielen und Tore für seine Mannschaft erzielen.



- Vor dem Torschuss mindestens drei Pässe spielen.
- Der Zonenspieler darf den Ball auch mit den Händen stoppen.
- Die Zonentore sind den Mannschaften zugeordnet.
- Zonen können auch verlassen werden. Die vier Zonentore dürfen von beiden Mannschaften benutzt werden, wobei sich aber jeweils nur ein Spieler in der Zone aufhalten darf.
- Bei Berührung durch Gegenspieler stehen bleiben und Ball abspielen.

Handicap erleben:

- Jeweils zwei Schülerinnen oder Schüler sind miteinander verbunden (Handgeben, gemeinsam einen Spielbündel halten, an den Beinen zusammengebunden usw.).
- Ein Spieler des Paares ist blind. Nur der blinde Spieler darf passen und Tore schiessen.
- Sitzfussball: Fortbewegung und Ballspiel ist nur im Sitzen erlaubt. Das Gesäss muss immer den Boden berühren.

Beobachtungsmöglichkeiten:

- Sind die Torsituationen so gewählt, dass das Spiel gut funktioniert?
- Haben alle die Chance, Tore zu erzielen?
- Wird in der Mannschaft keiner ausgeschlossen oder gehänselt?

Quelle: Häusermann, S. (2008). Mit Unterschieden spielen. Herzogenbuchsee: Ingold.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Sport BASPO